Graefekiez hey!

PAPER PLANES

Nach den parkenden Autos die Unordnung?

Ein Expert*innen-Workshop zum richtigen Umgang mit neu entstandenen öffentlichen Räumen im Modellprojekt Graefekiez

Datum	**Ort**
25. Januar 2024	Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
15 bis 18 Uhr	Urbanstr. 21, 10961 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. **Projekt Graefekiez……...3**
   Hintergrund des Pilotprojekts……..4
   Beteiligung……..5
2. **Expert:innen-Workshop: Hintergrund und Zielsetzung……6**
   Teilnehmer:innen……7
   Input……..8
3. **Müll & Vandalismus……....10**
   Ergebnisse aus der Beteiligung……..11
   Inspirierende Beispiele……12
   Workshop: Diskussion und Ergebnisse…….13
4. **Lärmstörung……16**
   Ergebnisse der Beteiligung: Lärm……..17
   Inspirierende Beispiele……18
   Workshop: Diskussion und Ergebnisse…….19
5. **Aktionsplan und Ausblick……..……21**

Projekt Graefekiez

Schrittweise mehr Platz

Projekt Graefekiez

Hintergrund

Im Graefekiez wurde in den 1980er Jahren ein verkehrsberuhigter Bereich geschaffen, der jedoch heute nicht mehr effektiv funktioniert, da die Anzahl von Autos und Lieferfahrzeugen stark zugenommen hat. Dies führt zu Verkehrsproblemen, da die Verkehrsberuhigung nicht mehr erkennbar ist und zu Geschwindigkeitsüberschreitungen sowie Konflikten mit Lieferverkehren führt. Besonders Schüler*Innen der vier Schulen im Kiez sind gefährdet, ebenso wie Fußgänger*Innen und Radfahrer*Innen. Um dieses Problem zu lösen, wurde das “Projekt Graefekiez" ins Leben gerufen. Ziel ist es, einen verkehrsberuhigten Bereich zu schaffen, der seinen Namen verdient.

Die Maßnahmen werden auf Basis eines Beschlusses der Bezirksverordneten-versammlung (BVV) Friedrichshain-Kreuzberg vom 29.06.2022 durch das Straßen- und Grünflächenamt umgesetzt. Das Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin (WZB), paper planes e.V. und ihre Partner*innen unterstützen das Projekt mit Forschung und Beteiligung. Aus den Ergebnissen von Begleitforschung und Beteiligung werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, die der BVV im Mai 2024 vorgelegt werden sollen. Dann wird darüber entschieden, wie die Zukunft des Graefekiezes aussehen soll.

Die Themenwerkstatt am 25.01.2024 zum Thema Lärm, Sauberkeit und Ordnung im Kiez ist ein Baustein der Beteiligung und dient der Lösungs-findung für relevante Fragen der Freiflächen-gestaltung. Die Veranstaltung wurde von paper planes e.V. organisiert und durchgeführt.

Projekt Graefekiez

Beteiligung

Von April 2023 bis Januar 2024 konnten sich Anwohnende, Gewerbetreibende und Interessierte bei verschiedenen Formaten beteiligen.

Markt der Möglichkeiten

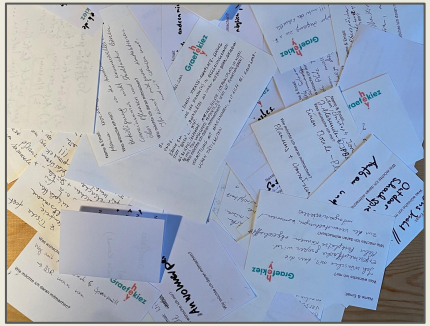
Bei der Auftaktveranstaltung zur Beteiligung im April 2023 wurde über das Projekt und die Möglichkeiten zur Beteiligung informiert und die ersten Vorschläge und Wünsche der Anwohnenden und Gewerbetreibenden aufgenommen.

Beteiligungstreffen

Von Juni bis September fand jeden ersten Donnerstag im Monat ein Treffen für Aktive und Interessierte statt um sie bei ihren eigenen Ideen und Aktionen zu vernetzen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen.

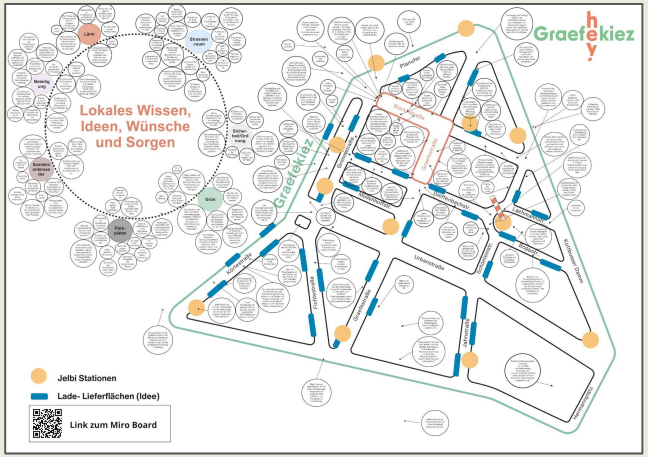
Vor-Ort-Sprechstunde

Von Mai bis September waren wir jeden Mittwoch von 14-18 Uhr mit einer Vor–Ort-Sprechstunde an der Ecke Graefe-/Böckhstr. Zusätzlich gab es mittwochs von 10-19 Uhr eine Telefonsprechstunde.



Beteiligen & Mitmachen

Bei allen analogen Beteiligungsmöglichkeiten wurden Wünsche, Sorgen, Anregungen auf kleine Karten geschrieben, die bei der Umgestaltung des öffentlichen Raumes berücksichtigt werden sollen.



Karte des Lokalen Wissens

Über einen QR-Code haben wir lokales Wissen aus und über den Kiez gesammelt und konnten so ortsspezifische Herausforderungen identifizieren.

Expert:innen-Workshop

Hintergrund

Ein weiteres Beteiligungsformat bilden die Expert*innen-Workshops zu in der Beteiligung identifizierten Herausforderungen. Bei den auf Seite 5 vorgestellten Beteiligungsformaten kam vor allem unter den Anwohner*innen immer wieder die Sorge um eine Zunahme vom Lärm, Müll und Vandalismus auf, wenn der öffentliche Raum aufgewertet wird. Das ist durchaus nachvollziehbar, da der Graefekiez an beliebte Treffpunkte von Feiernden angrenzt (insb. Admiralbrücke) oder an speziellen Gastronomien selbst hochfrequentiert ist. Mehr zu den Ergebnissen der Beteiligung in 2023 auf den folgenden Slides.

Zielsetzung

Als paper planes e.V. haben wir deshalb verschiedene Interessensvertreter:innen zu einem Expert:innen-Workshop zusammengebracht, um mit verschiedenen Vertreter:innen aus Gastronomie, Politik, Verwaltung, Initiativen und Anwohnendenseite die Herausforderungen und Möglichkeiten in diesem Bereich zu diskutieren und erste Strategien und Lösungsansätzen partizipativ zu entwickeln. Die vorliegenden Ergebnisse werden Teil der Handlungsempfehlung, die der BVV vorgelegt wird.

Expert:innen-Workshop

Barbara Albrecht	Graefekiez-Forum, Anwohnerin
Varvara Borodkina	Think Si^3 Parkmanagerin
Bjarne de Cuveland	Goldies Smash Burger
Anton Engel	Goldies Smash Burger
Angelika Greis	Stadtteilkoordination Tempelhofer Vorstadt
Heinz Landes	Freier Verkehrsplaner
Cléo Mieulet	Graefekiez-Forum, Anwohnerin
Elisabeth Moch	Anwohnerin, Beet-Patin einer entsiegelten Fläche
Michael Näckel	DEHOGA Berlin: Vertreter für Friedrichshain-Kreuzberg
Ahmad Ramadan	BSR: Regionalzentrum 1, Straßenreinigung im Graefekiez
Nico Richard	visitBerlin: bezirkliche Tourismusentwicklung
Bahar Sanli	Gemeinwesenarbeit Graefekiez
Anne Sebald	wirBerlin: Projektleiterin und Geschäftsführung
Frank Vollmert	SPD Fraktionsvorsitzender BVV Friedrichshain-Kreuzberg
Moderation	Simon Wöhr, paper planes e.V. Mathilde Kærgaard Skaaning, paper planes e.V. Felix Schmidt, paper planes e.V.

Expert:innen-Workshop

Auf das Kennenlernen der Teilnehmenden, einer allgemeinen Einführung ins Projekt sowie dem Vergemeinschaften der in der Beteiligung eingefangenen Stimmen und Meinungen zu den Themen Müll, Lärm und Vandalismus, folgt Inspiration.

Expert:innen-Workshop

Anschließend wurden in kleineren Gruppen jeweils die Themen Lärm und Müll/Vandalismus diskutiert, Erfahrungen ausgetauscht und mögliche Lösungsansätze für den Graefekiez besprochen.

Müll & Vandalismus

im Graefekiez

Müll & Vandalismus

Ergebnisse aus der Beteiligung (eingefangen in 2023): Unordnung im öffentlichen Raum ist ein häufig genanntes Thema in der Beteiligung und wurde als eines der zentralen Probleme identifiziert. Aus der Karte des Lokalen Wissens lassen sich folgende Herausforderungen und genannte Lösungsvorschläge zusammenfassen:

Die wichtigsten Herausforderungen

- Verursacht durch die hohe Dichte an Gastronomiebetrieben mit to-go Angeboten und Spätis sammelt sich Müll im öffentlichen Raum.
- Scherben, Flaschen, Zigaretten, Pizzaboxen an der Admiralbrücke
- Rattenproblem wegen Müll am Planufer
- Beetpat:innen in Graefe -und Böckhstr. müssen regelmäßig Müll aus den Beeten entfernen
- Viel Müll und Kippen auf den Bürgersteigen, vor allem in der Böckhstr.

Genannte Lösungsansätze

Präventiv

- präventive Maßnahmen zur Reduzierung des Mülls durch Kampagnen oder Aufstellen von Aschenbechern

Reinigung

- BSR könnte effektivere Müllentsorgung gewährleisten
- größere Müllleimer, höhere Dichte oder Unterflurbehälter installieren, insb. mehr Mülleimer am Zickenplatz

Sauberkeitskonzept

- Einbindung von Gastronomiebetrieben
- gemeinsame Verantwortung von allen Beteiligten im Kiez

Inspirierende Beispiele

Seoul, Südkorea

Smart Litter Bins

Littering

baul. Lösung

Deutschland

Pfandringe

Littering

baul. Lösung

Frankfurt a.M., Deutschland

Bußgeldkatalog

Littering

Regulation

Weiche Phase:

- Plakate und Aktionen auf den Straßen
- Verteilen "Roter Karten"

Neuer Bußgeldkatalog zum 01.07.2020

- operative Einheit in Zivil an Hotspots
- 55 € für Kleinmüllverstöße
- bis 300 € für größeren Müll

Kopenhagen, Dänemark

Reine Liebe für KPH

Littering

Kampagne

"Ren Kærlighed til KBH" - Kampagne mit Fokus auf Zigarettenkippen

- 87 Prozent des weggeworfenen Mülls sind Zigarettenkippen.
- Methode: “Nudging”, Bürgerbeteiligung, Information und Kommunikation.
- Portable Aschenbecher verteilen und Mythen entlarven.
- Nach Einführung 41% weniger Müll auf der Straßen

Workshop Diskussion

Thema Müll & Vandalismus

Mülleimer

Problem: Da es viele Menschen in den Kiez zieht, gibt es viel Kleinmüll in Form von Zigarettenkippen und Kronkorken, vor allem an Hotspots wie der Admiralbrücke oder entlang des Kanals sowie vor hochfrequentierten Imbissen und Spätis. Die öffentlichen Mülleimer und Container seien oft überfüllt oder beschädigt. Vor allem die großen Verpackungen und Pizzakartons verstopfen die Behälter. Laut BSR sind die Unterflurbehälter an der Admiralbrücke deshalb nie voll, weil Pizzakartons die Öffnungen und Schächte blockieren. Das Problem war der BSR bekannt, weshalb die Öffnungen von 13 Behältern zwischen Fränkelufer und Admiralbrücke vergrößert wurden.

Gastronomie

Wenn es um Müllreduzierung und -vermeidung geht, stehen Gastronomiebetreibende und Konsument:innen beide in der Verantwortung. Einige Betriebe arbeiten bereits an nachhaltigen Lösungen für Verpackungen und Mehrwegbehälter. Vor allem kleinere Lokale/Imbisse, die keine Bewirtungsflächen haben und ihre Speisen und Getränke nur zum Mitnehmen anbieten, bräuchten Flächen zur Außenbewirtung. Das Goldies könnte so zur Müllreduzierung in der Umgebung des Ladens beitragen. Private Mülltonnen wurden bereits im Umkreis aufgestellt und werden regelmäßig von den Mitarbeitenden geleert. Hinweisschilder für nachhaltigere Verpackungen und Behälter seien ebenfalls hilfreich. Außerdem wurde über verschiedene Mehrwegalternativen und Bildungskampagnen diskutiert.

Vorgeschlagene Lösungen:

- Eine lokale Begehung mit zuständigen Behörden, Initiativen und der BSR, um Littering-Hotspots ausfindig zu machen sowie Distanzen und Anzahl von Müllbehältern zu überprüfen.
- Mobile Aschenbecher und Ballet-Bins für Kronkorken und Kippen, insbesondere am Planufer und der Admiralbrücke
- Das Angebot von Mehrwegverpackungen sollte generell ausgebaut werden. Betriebe mit kleinen Ladenflächen könnten sich über ein Pooling-System mit zentraler Sammelstelle organisieren und könnte u.a. über nicht eingelöstes Pfand finanziert werden
- Parkflächenumnutzung, bzw. Sondernutzung für Außenbewirtschaftung als Lösungsansatz zur Verbesserung der Müllsituation im gesamten Kiez. Dadurch bleiben Gäste vor Ort und es entsteht weniger to-go-Müll, der im Kiez verteilt wird.
- Nachhaltige Behältnisse als Geschenk für Tourist:innen, wenn sie nach Berlin reisen - z.B. to-go Becher

Workshop Diskussion

Thema Müll & Vandalismus

Grünflächen

Das Graefekiez-Forum ist unabhängige Nachbarschaftsinitiative und kümmert sich um die Begrünung und Pflege von öffentlichen Flächen im Kiez, u.a. um den 2017 entstandenen "Planacker" an der Kottbusser Brücke. Trotz Einverständnis vom Bezirk werde die Fläche jedoch nicht durch das Grünflächenamt oder BSR gereinigt. Bei den im Rahmen des Projekt Graefekiez entsiegelten Flächen in der Graefe- und Böckhstr. beschweren sich die ehrenamtlichen Pat:innen ebenfalls über die fehlende Reinigung durch die öffentliche Hand.

Die Verantwortlichkeiten für die Müllentsorgung auf Grünflächen sind unterschiedlich geregelt. Die BSR übernehme die Reinigung von Baumscheiben. Das Grünflächenamt sei für den Grün- und Rückschnitt zuständig. Die BSR fordere regelmäßig das SGA auf, den Rückschnitt vorzunehmen, da sich in Laub und auswuchernden Büschen der Müll sammelt. Dort, wo die Mitarbeitenden der BSR mit Müllzangen ankommen, werde auch Müll beseitigt. Oft stellten jedoch Einfriedungen und Zäune ein Hindernis dar.

Kampagnen

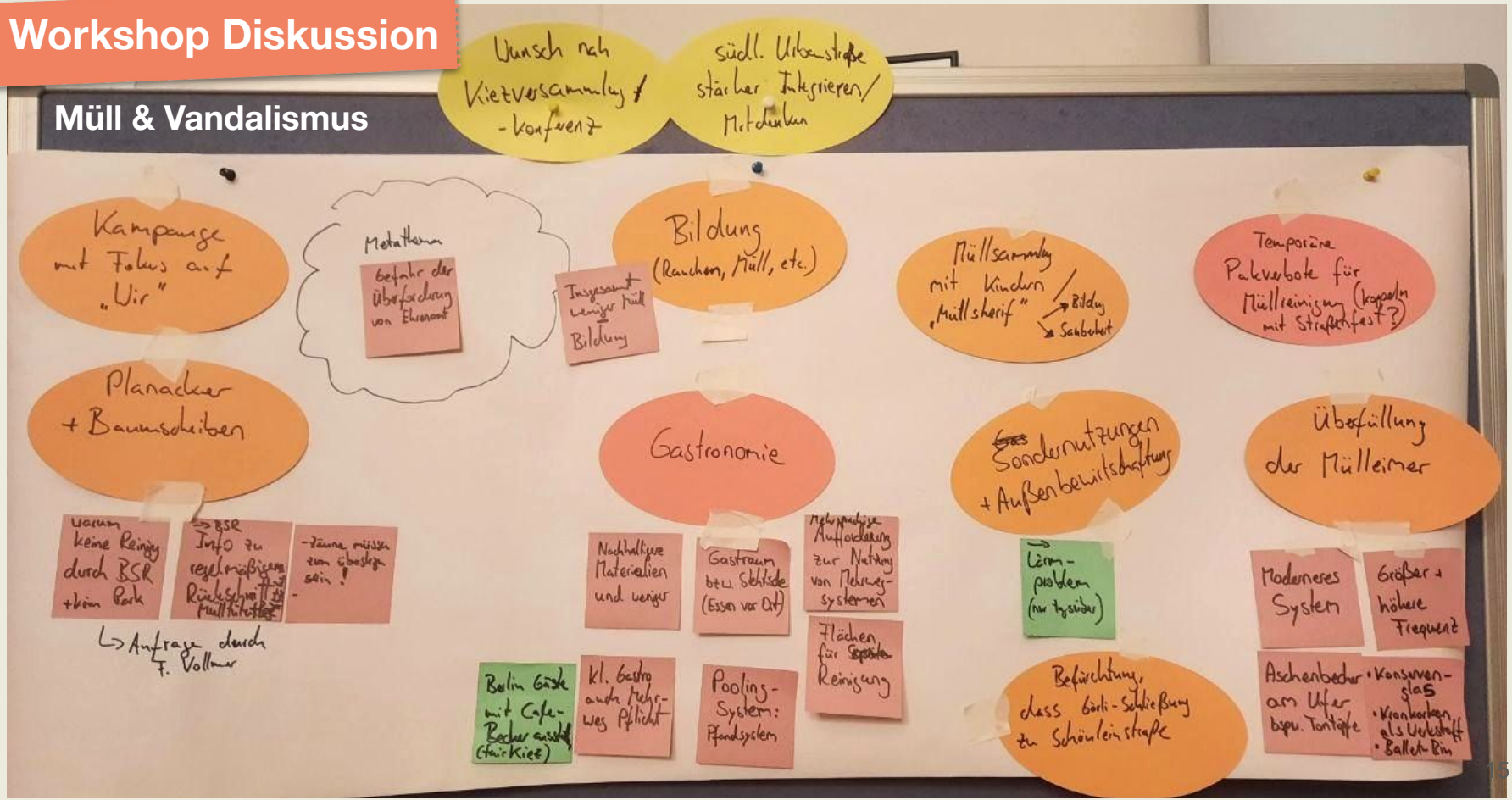
Diskussionen und Lösungsfindungen über die Müllproblematik sind wichtige Maßnahmen zur Symptombekämpfung. Es sei jedoch entscheidend, frühzeitig aufzuklären und gezielte Kampagnen zu starten, um das Problem von vornherein zu verhindern. Durch präventive Maßnahmen und Aufklärungskampagnen über den Umgang mit Müll und nachhaltigem Verhalten könne langfristig eine positive Veränderung in der Gesellschaft herbeigeführt werden.

Vorgeschlagene Lösungen

- Frank Vollmert stellt eine schriftliche Anfrage an das Bezirksamt, um die Zuständigkeiten der Reinigung vom “Planacker” und anderen Flächen abschließend zu klären.
- Lokale Kampagnen zur Sensibilisierung im Umgang mit Müll im öffentlichen Raum: Schilder zur Aufklärung und Rücksichtnahme der im Kiez lebenden Menschen, von Schüler:innen gestaltet.

Workshop Diskussion

Müll & Vandalismus



Lärmstörung

im Graefekiez

Lärmstörung

Ergebnisse aus der Beteiligung (eingefangen in 2023): Unordnung im öffentlichen Raum ist ein häufig genanntes Thema in der Beteiligung und wurde als eines der zentralen Probleme identifiziert. Aus der Karte des Lokalen Wissens lassen sich folgende Herausforderungen und genannte Lösungsvorschläge zusammenfassen:

Die wichtigsten Herausforderungen

- Besorgnis und Beschwerden über nächtliche Lärmbelästigung.
- Jelbistationen sorgen für weiteren Lärm im Kiez durch Abstellen und Abholung der Geräte
- Viel Lärm durch Gäste aus Cafés, Bars und Schnellreataurants, z.B. Goldies und Minibar
- Nachdem die Kiez.Terrassen und das grüne Klassenzimmer gebaut wurden: tagsüber mehr Lärm – und nicht nur während der Spielstraße.
- Patient:innen brauchen Ruhe. Durch Aktionsflächen vor der Praxis nicht gewährleistet

Genannte Lösungsansätze:

- Einbeziehung der Bar- und Gastronomieszene: Konzept zur Lärmreduzierung durch Zusammenarbeit mit Bars und Gastronomie
- Verkürzte Öffnungszeiten und eingeschränkte Außenbewirtschaftung
- Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr schützen: Verkaufsverbot von alkoholischen Getränken nach 22 Uhr
- Schilder für "Respektzonen" im Kiez aufgestellen: durch Projekte an Schulen & Kitas von Kindern gestaltet

Inspirierende Beispiele

Die ausgewählten Beispiele zeigen spezifische Maßnahmen und Initiativen aus verschiedenen Städten und Ländern. Sie sollen für Rücksichtnahme und Lärmregulation sorgen, insbesondere in Gebieten mit hoher Tourismusdichte und Lärmbelästigung.

Lärm

Baul. Lösung

Barcelona, Spanien

Lautstärkemonitoren

Installation von Lautstärkemonitoren in 11 Bereichen

- Smart City-Lösung
- Dezibelgrenzen nach Bereich und Straßentypologie
- Maßnahmen zur Lärmeinschränkung
- Zuschüsse für Anwohnende

Lärm

Kampagne

Berlin, Deutschland

fair.kiez

Initiative für stadtverträglichen und nachhaltigen Tourismus

- Faires Miteinander
- Lärm, Müll, Wildpinkeln
- "Kiez-Knigge"

Lärm

Regulation

Nollendorf-Kiez, Berlin

Nachtbürgermeister

Nachtbürgermeister

Infopunkt

Nachtlichter (Think Si³)

Workshop Diskussion

Thema Lärmstörung

Das Thema Lärm beschäftigt den Kiez schon seit mehreren Jahren. Kreuzberg sei generell ein beliebter und zentraler Bezirk, jedoch ist die Dichte an Gastronomiebetrieben in den letzten Jahren enorm gestiegen. Darunter leide insbesondere die Nachtruhe. Auch die angrenzende Admiralbrücke ist ein beliebter Hotspot für Tourist:innen. Laut einer Erhebung von visitBerlin kämen jedoch 80% der Besucher:innen aus Berlin. Häufig werden die Gastronomiebetreibenden in der Verantwortung gesehen. Durch gestiegene Kosten hätten diese jedoch kaum die Kapazität, um über den verursachten Lärm ihrer Gäste nachzudenken. Es brauche flexible Lösungen für Gastronomiebetreibende, die keine Innenbewirtschaftung anbieten können. Auf Grund von Beschwerden haben einige Gastronom:innen im Graefekiez vor ein paar Jahren eine freiwillige Einschränkung der Außenbewirtschaftung nach 22 Uhr eingeführt. Die meisten dieser Lokale sind mittlerweile aus dem Kiez weggezogen und es haben sich neue angesiedelt.

Begrünung kann als Lärmschutz dienen, wenn sie effektiv geplant und umgesetzt wird. Die Regularien bezüglich der zulässigen Höhe von Büschen und Bäumen stoße auf Unverständnis. Das Argument der Sichteinschränkung sei unlogisch, da Fahrzeuge und Container im öffentlichen Raum auf die Sicht einschränken. Mehr Grün in der Städte unterstütze zudem die nachhaltigen Ziele der klimaresilienten Stadtentwicklung.

Vorgeschlagene Lösungen

- Mehr Gewerbe ansiedeln, das keinen “Partytourismus” anzieht.
- Überregionale Angebote in Berlin schaffen und andere Stadtteile attraktiver machen, um die Hotspots in Berlin zu entzerren.
- Kampagnen zur Rücksichtnahme und Lärmvermeidung, vor allem nachts: durch Social Media oder mehrsprachige Schilder im Kiez und vor Restaurants, Bars und Spätis.
- Öffentliche Sitzgelegenheiten könnten so gebaut werden, dass sich nachts keine Menschen dort hinsetzen können, z.B. durch einklappbare Sitzflächen.
- Begrünung als Lärm- und Schallschutz auf Straßen und an Fassaden

Workshop Diskussion

Thema Lärmstörung

Aktionsplan & Ausblick

© grassofa_kreuzberg

Verabredeter Aktionsplan

Bei den Diskussionen und Lösungsvorschlägen wurden konkrete Aktionen und Themen benannt, die zeitnahe umgesetzt werden sollen. Dazu zählen auch Vorschläge zum Umgang und zur Vernetzung nach Ende des Pilotprojektes.

Aktionen:

- Frank Vollmert stellt eine schriftliche Anfrage an das Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg, um abschließend die Zuständigkeiten der Reinigung und Müllentfernung bestimmter öffentlichen (Grün-)Flächen zu klären.
- Bahar Sanli schlägt eine Begehung zum Thema Müll und Mülleimer im Graefekiez vor: Zusammen mit Verwaltung, BSR und weiteren Engagierten aus dem Kiez sollen sog. “Müll Hotspots” ausfindig gemacht werden um individuelle Lösungen zu finden und Prozesse zu optimieren. Die Frequenzen und Abstände von Müllbehältern spielen hier ebenfalls eine wichtige Rolle zur Reduzieren von Müll im öffentlichen Raum.

Allgemeines:

- Verstetigte Aktionsrunden nach Ende des Projektes seien notwendig, um die entstandenen Verbindungen und Diskurse zu erhalten und fortzuführen.
- Bei regelmäßigen Kiezversammlungen könnten Herausforderungen des Kiezes diskutiert und gemeinsam Lösungsansätze entwickelt werden. Bürger:innen, Gewerbe- und Gastronomie-betreibende, Initiativen und Vereine, Bildungs- und Sozialeinrichtungen könnten so weiterhin mit einbezogen werden.

Impressum

Konzeption:	Simon Wöhr, Mathilde Kærgaard Skaaning
Organisation:	Mathilde Kærgaard Skaaning, Felix Schmidt
Fotos:	Felix Schmidt, Simon Wöhr
Dokumentation:	Felix Schmidt

Verantwortlich für die Organisation, Durchführung und Dokumentation des Workshops ist paper planes e.V.

Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Beteiligung für das Projekt Graefekiez durchgeführt.

PAPER PLANES

paper planes e.V.
Forster Straße 52
10999 Berlin

www.paper-planes.net
post@paper-planes.net